

# Solvabilitätsbericht nach § 26a KWG (i.V.m. §§ 319 ff. SolvV) zum 31.12.2009

der Raiffeisenbank im Allgäuer Land eG

## Beschreibung Risikomanagement

Unser Risikomanagement haben wir im Lagebericht dargestellt.

## Eigenmittel

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 150 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50 EUR. Die Haftsumme je Geschäftsanteil beträgt 500 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist nicht begrenzt.

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestuften Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2009 wie folgt zusammen:

		Berichtsjahr TEUR
<b>Kernkapital</b>		39.384
davon eingezahltes Kapital - Geschäftsguthaben	5.114	
davon offene Rücklagen	30.808	
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	3.650	
abzgl. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	146	
abzgl. weitere Abzugspositionen	42	
<b>+ Ergänzungskapital</b>		30.044
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG und Sonstige		1.753
<b>= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital</b>		67.675
<b>Dritrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG</b>		-

Folgende **Kapitalanforderungen**, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

<b>Risikopositionen</b>	<b>Eigenkapitalanforderung TEUR</b>
<b>Kreditrisiko</b>	
Zentralregierungen	1
Sonstige öffentliche Stellen	43
Institute	1.142
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	145
Unternehmen	4.464
Mengengeschäft	19.379
Durch Immobilien besicherte Positionen	3.072
Investmentanteile	1.513
Beteiligungen	1.025
Sonstige Positionen	947
Überfällige Positionen	2.277
<b>Marktrisiken</b>	
<b>Operationelle Risiken</b>	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz/Standardansatz	3.303
<b>Eigenkapitalanforderung insgesamt</b>	<b>37.311</b>

Unsere Gesamtkapitalquote betrug 14,51 %, unsere Kernkapitalquote 8,26 %.

Im Ergänzungskapital sind Vorsorgereserven nach § 340 f HGB enthalten. Eine angemessene Eigenmittelausstattung war jederzeit gegeben. Die Gesamtkapitalquote lag jederzeit über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Das Gesamtkapital umfasst das Ergänzungskapital, in dem Vorsorgereserven nach § 340 f HGB enthalten sind.

### **Adressenausfallrisiko**

Als 'notleidend' werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaleinsatz zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von 'in Verzug' verwenden wir nicht.

Der Gesamtbetrag der Forderungen (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgegliedert werden:

<b>Forderungsarten (TEUR)</b>			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivate außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungstechniken	717.358	208.591	132
<b>Verteilung nach bedeutenden Regionen</b>			
Deutschland	715.887	193.720	132
EU	921	9.291	-
Nicht-EU	550	5.580	-
<b>Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen</b>			
Privatkunden (Nichtselbstständige)	306.064	-	6
Firmenkunden	320.600	-	-
davon Dienstleistungsunternehmen	121.264	-	-
Kreditinstitute	72.989	147.762	126
Sonstige	17.705	60.829	-
<b>Verteilung nach Restlaufzeiten</b>			
< 1 Jahr	29.311	-	132
1 bis 5 Jahre	178.273	-	-
> 5 Jahre	281.112	-	-
ohne Restlaufzeitengliederung	228.662	208.591	-

Die Risikovorsorge erfolgt lt. handelsrechtlicher Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken lt. § 340f Abs. 3 HGB. Unterjährig stellen wir sicher, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Auflösungen der Einzelrisikovorsorge nehmen wir vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Hauptbranchen TEUR	Gesamtinanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen	Nettozuführung Auflösung Verbrauch von EWB/Rückstellungen	Direktabschreibungen	Eingänge auf abgeschriebene Forderungen
Privatkunden	4.437	2.056		-	716	18	35
Firmenkunden	6.682	2.722		-	358	8	6
Summe PWB			561				

Auf die Untergliederung nach Branchen wurde im Hinblick auf § 26a Abs. 2 KWG aus Vertraulichkeitsgründen verzichtet.

## Entwicklung der Risikovorsorge

TEUR	Anfangsbestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkursbedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	3.704	2.421	-1.034	-313	-	4.778
Rückstellungen	2	-	-2	-	-	-
PWB	552	9	-			561

Gegenüber der Bankenaufsicht wurde für die Forderungskategorie Staaten die OECD als Exportversicherungsagentur nominiert. Für die bonitätsbeurteilungsbezogene Forderungskategorie Unternehmen wurde keine Ratingagentur nominiert.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Forderungsbeträge vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungsstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt

Risiko- gewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
<b>0</b>	150.122	168.906
<b>10</b>	18.180	18.180
<b>20</b>	70.091	71.554
<b>35</b>	106.044	106.044
<b>50</b>	4.988	4.988
<b>75</b>	418.774	401.332
<b>100</b>	95.802	93.104
<b>150</b>	16.945	16.838
<b>Sonstige</b>	17.912	17.912
<b>Gesamt</b>	898.858	898.858
<b>Abzug von den Eigenmitteln</b>	1.751	1.751

Unser Kontrahent in Bezug auf derivate Adressenausfallrisikopositionen ist unsere Zentralbank. Aufgrund des Sicherungssystem im genossenschaftlichen FinanzVerbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir bei diesen Geschäften auf ein kontrahentenbezogenes Limitsystem sowie auf die Hereinnahme von Sicherheiten.

Unsere derivaten Adressenausfallrisikopositionen sind mit Wiederbeschaffungswerten i.H.v. insgesamt 126 TEUR verbunden. Aufgrund § 10c Abs. 2 KWG unterbleiben die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben.

## Operationelles Risiko

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

## Beteiligungen im Anlagebuch

Das Unternehmen hält überwiegend Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben.

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Börsengehandelte Positionen	626	778	778
Nichtbörsengehandelte Positionen	8.054	10.299	
Andere Beteiligungspositionen	911	911	

Die auf Grundlage der HGB-Bilanzierung bestehenden latenten Neubewertungsgewinne betragen 2.397TEUR.

## Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg oder Verflachung der Zinsstrukturkurve.

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

Szenario 1: Drehung der Zinsstrukturkurve Geldmarkt + 100 BP; Kapitalmarkt - 100 BP

Szenario 2: Drehung der Zinsstrukturkurve Geldmarkt - 100 BP; Kapitalmarkt + 100 BP

Szenario 3: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve + 100 BP

Szenario 4: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve - 100 BP

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
<b>Szenario 1:</b>	641	-
<b>Szenario 2:</b>	-	473
<b>Szenario 3:</b>	483	-
<b>Szenario 4:</b>	-	265

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

## Kreditrisikominderungstechniken

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir keinen Gebrauch.

Unsere Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden.

Die von uns implementierten Risikosteuerungsprozesse beinhalten eine regelmäßige, vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen /einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten.

Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten haben wir Beleihungsrichtlinien eingeführt. Diese entsprechen den Richtlinien des genossenschaftlichen Finanzverbundes zur Bewertung von Kreditsicherheiten.

Folgende Hauptarten von Sicherheiten werden von uns für die Zwecke der Solvabilitätsverordnung als Sicherungsinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

- a) Gewährleistungen
  - Bürgschaften und Garantien
  - Bareinlagen bei anderen Kreditinstituten
  - an uns abgetretene oder uns verpfändete Lebensversicherungen
  
- b) Finanzielle Sicherheiten
  - Bareinlagen in unserem Haus
  - Schuldverschreibungen der öffentlichen Hand
  - Schuldverschreibungen von /Kreditinstituten und /Unternehmen, die ein externes Rating im Investment Grade (mindestens BBB- nach S&P bzw. Fitch oder Baa3 nach Moody's) aufweisen
  - Aktien, die in einem Hauptindex einer Wertpapier- oder Terminbörse enthalten sind
  - Investmentanteile im Sinne des § 155 Abs. 1 Nr. 16 SolvV

Wir berücksichtigen diese Sicherheiten entsprechend der einfachen Methode für finanzielle Sicherheiten, bei der der besicherte Teil das Risikogewicht des Sicherungsgebers erhält.

Bei den Gewährleistungsgebern für die von uns risikomindernd angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um

- öffentliche Stellen (/Zentralregierungen, /Regionalregierungen, /örtliche Gebietskörperschaften)
- inländische Kreditinstitute,

Kreditderivate werden von uns nicht genutzt.